

## Erste Hilfe

Die Erste Hilfe. Oft ist es wichtig zu wissen, wie man sich verhält, wenn jemand umfällt oder sich verletzt. Dafür haben wir ein Projekt, das „Erste Hilfe“ heißt. Wir haben Kinder und Lehrer interviewt, um herauszufinden, was wichtig bei dem Thema ist.

Wir fragten vier Kinder, wieso sie das Projekt gewählt haben. Darauf antworteten sie, dass sie es sehr spannend und interessant finden. Die anderen Kinder antworteten, dass sie Schulsanitäter sind oder werden wollen. Als wir kamen, hatten sie schon ein paar Sachen gelernt, wie zum Beispiel die stabile Seitenlage oder die Notrufnummer.

Ein paar Kinder wussten schon vor dem Projekt einiges über Erste Hilfe. Aber was ist eigentlich Erste Hilfe? Ein Kind antwortete, dass Erste Hilfe für ihn wichtig ist, da man einem Menschen damit sehr helfen kann und ihm auch das Leben damit retten kann.

Als die Lehrerinnen interviewt wurden, haben sie uns erklärt, dass man beim Retten einer Person auch auf seine eigene Sicherheit achten muss. „Du musst darauf achten, dass du dich selbst nicht in Gefahr bringst und die verletzte Person auch nicht.“ meinte eine Lehrerin. „Wenn ein Kind in Ohnmacht fällt, würde ich die stabile Seitenlage machen und den Notruf wählen.“ sagte sie außerdem.

„Man ist sicherlich erschrocken, wenn etwas passiert aber man sollte Ruhe bewahren und keine Panik bekommen.“, erklärte eine andere Lehrerin. Zum Glück musste weder ein Kind noch eine Lehrerin eine Erste Hilfe Methode bei einem Menschen anwenden.

Von Chiara und Jana Klasse 6a

## Französisch in Aktion

Die Schüler des Projektes „Französisch in Aktion“ planen einen Ausflug nach Straßburg und eine Präsentation. Sie wollen sich in diesem Projekt über Frankreich und Straßburg informieren.

Die Schüler haben das Projekt gewählt weil sie sich für das Fach Französisch interessieren und sich gerne mehr damit beschäftigen wollen. Den Schülern macht es Spaß am Computer zu arbeiten und zu recherchieren. Die Erwartungen der Schüler sind: mehr über die Orte und Sehenswürdigkeiten zu lernen und gutes Essen zu probieren.

Das Ziel der Lehrer ist die Schüler für das Land Frankreich zu begeistern und dass die Schüler die Sprache Französisch nicht nur in der Schule anwenden, sodass sie sich, wenn sie Frankreich besuchen, verständigen können.

*Maja 5f und Carina 5a*

## Schulzeitung 2 Juli 2019

An der RSO gab es am 22.7.19 die „Kreativtage“ Vom 22.7.19 bis zum 24.7.19. Ich und mein Kollege aus der 5f sahen uns an, was sie in den Projekten machten. Wir waren als „Reporter“ unterwegs Und sahen uns die „Rap“ und „Garten“ Projekte an. Im Garten Projekt verschönernten sie den Schulgarten der RSO. Sie schnitten die Büsche und sie versorgten den Garten mit nötigen zeug. Wir fragten die Schüler wie man am besten Pflanzen einpflanzt. Sie sagten uns: „Man braucht am besten Tiefererde oder noch besser Kompost“, Und sie gaben uns auch Tipps und Tricks zum Beispiel wie man Tiere von den Pflanzen fernhält.

Try 5a und Samuel 5f

### Im „Rap“ Projekt

Sie schreiben Texte (Raptexte zum rappen). Sie hören Rap Music und rappen dabei. Es macht Spaß sagten die befragten. Sie schrieben den Lebenslauf von Eminem und anderen Rappern auf und hörten dabei gleichzeitig Mero Musik. Wir fragten die Schüler, warum sie zum Rap-Projekt gegangen sind. Darauf war die Antwort: „Ich will ein Rapper Star werden und man muss von klein auf anfangen und sich hoch hinauf arbeiten“.

Try 5a Samuel 5f

### Gesellschaftsspiele

In dem Projekt Gesellschaftsspiele, spielen die Schüler Twister, UNO, Kniffel und Black Storys. Frau Kunzelmann macht es Spaß zu spielen und spielt auch gerne zu Hause und leitet daher das Projekt und sie findet das Projekt super. Den Schülern macht das Spielen Spaß aber manche finden, dass man auch mit dem Handy spielen dürfen sollte.

Am zweiten Tag erfinden und bauen sie ihre eigenen Spiele.

In einem der Spiele geht es darum, dass man weiße Schnipsel auf einem Schiff nach Afrika bringt und verkauft und dafür bekommt man schwarze Schnipsel und die schwarzen Schnipsel bringt man dann nach Amerika. Auf dem Weg können manche auch verloren gehen.

Dadurch verliert man einen Teil des Geldes, was man für das Verkaufen von Sklaven bekommt.

Umso mehr Geld man hat, desto mehr Schiffe kann man sich kaufen.

Die Idee einer Gruppe war, den Dreieckshandel und die frühere Lage in Amerika darzustellen.

Am dritten Tag spielen die Schüler an ihren eigenen Spielen weiter.

Manche finden es langweilig, weil sie das Spiel gestern schon den ganzen Tag gespielt hatten.

Ben 7d und Nico 8b

## Handball

Bei dem Projekt Handball, das Frau Wagner und Herr Grundler leiten, lernen alle Handball zu spielen, die Taktiken herauszufinden und zu analysieren. Wir haben den Kindern Fragen über das Projekt gestellt. Viele sind sehr zufrieden, da sie auch in dieses Projekt wollten. Auf die Frage: „Wie findet ihr das Projekt?“ wurde immer nur das gleiche geantwortet: „Wir finden das Projekt sehr gut“. Viele konnten schon Handball spielen. Die Kinder, die kein Handball spielen konnten, waren trotzdem motiviert es zu lernen, weil die zwei Lehrer es ihnen gut erklären können.

Aber es wird nicht nur gespielt, sondern auch Theorie gemacht. Die Kinder wissen selbst nicht, was man da so genau macht aber was sie wussten ist, dass sie einige Filme anschauen werden um die Würfe, Regeln, ... besser zu lernen. Wir haben auch gefragt ob sie Theorie mögen aber eine Standardantwort von ihnen war: „nein! Es ist langweilig. Wir wollen lieber Handball spielen“. Die meisten wussten auch schon einiges darüber und können den anderen helfen, wenn sie es nicht verstehen.

Die Lehrer haben bei der Verteilung der Projekte auch darauf geachtet, was wir wollen und das wir mit Freunden oder anderen aus unserer zusammen Klasse sind. Das hat aber nicht immer geklappt, weil es echt schwer ist alle Wünsche zu erfüllen. Deshalb sind dort auch Kinder, die kein Handball spielen können. Diesen Personen machte es am Anfang auch nicht viel Spaß. Aber mit der Zeit werden sie immer besser und lernen richtig zu spielen. Sie lernen dort nicht nur wie man Handball spielt, sondern auch wie man Taktiken entwickelt oder ein gutes Team aufstellt. Am Anfang spielt man Partnerspiele um zu schauen, mit welchen Leuten man gut zusammenarbeiten kann und um zu wissen, wer schon Handball spielen kann und wer nicht.

Wir haben auch gefragt in welches Projekt sie noch wollten und in welches nicht. Bei der Frage: „Wo wolltest du eigentlich noch hingehen?“ war eine sehr große Anzahl an befragten Personen: kochen, Schule verschönern, Volleyball oder biken. Bei der Frage: „wo wolltest du auf keinen Fall hin?“ war es nach Alter und Geschlecht sehr verschieden. Jungs antworteten mit Geschichte, Mathe, ... und Mädchen mit Schulgarten verschönern, Fußball, ...

Aber wir haben nicht nur die Kinder etwas zu dem Projekt gefragt sondern auch Frau Wagner. Sie selbst wurde auch zu diesem Projekt zugeteilt, weil sie Sportlehrerin ist und selbst auch mal Handball gespielt hat. Deswegen kann sie es den Kindern auch gut erklären. Sie hat aber nichts dagegen und ist sehr zufrieden mit ihrer Gruppe. Da die Kinder die Antwort zu der Frage: „Was macht ihr bei Theorie?“ nicht wussten haben wir auch sie gefragt. Aber wir wollen hier auch nicht zu viel verraten. ... Frau Wagner bemüht sich auch sehr, das es den ganzen Kindern Spaß macht und hofft das sie bei den nächsten Kreativtagen auch so eine tolle Gruppe bekommt, die es gerne lernen will und sich sehr bemüht.

Es gibt auch noch viele andere Projekte die wir leider uns leider nicht genauer anschauen konnten. Vielen Dank fürs lesen☺.

Von Iva und Amelie

Klasse 7c

## Hip Hop

Das Thema Hip Hop ist eine Tanzart, die sehr anstrengend ist. Sie benutzen die Musikrichtung Hip Hop, und das Lied heißt „Talk Dirty“. Die Schülerinnen hatten Lust mit ihren Freundinnen zu Tanzen, deswegen kamen sie in die AG „Hip Hop“.

Hip Hop ist eine Tanzart, in der sich nicht nur den Körper anstrengen muss, sondern auch das Gehirn, weil man viele Tanzschritte schnell nacheinander meistern muss. Man kann es nicht hin und wieder mal machen, man muss dabei bleiben und viel Üben, wenn man gut sein möchte.

Es gibt Stellen die man mehr mag oder einen mehr Spaß machen, aber es gibt auch Stellen die man nicht so gut kann oder nicht so arg mag aber genau in solchen Situationen darf man nicht aufgeben, sondern immer weiter üben, bis man es endlich kann .

Hip Hop ist eine tolle Sportart, weil wenn man es gut kann, merkt man das Erfolgserlebnis und kriegt mehr Kraft und Mut weiter zu machen. So macht Hip Hop Spaß. Man kann Hip Hop mit jedem Alter tanzen. Viele fangen schon sehr früh an zum Beispiel mit fünf Jahren, aber wenn man erst im späteren Alter anfängt, kann man trotzdem noch gut werden.

Ein paar Schüler, die an dem Projekt teilnehmen, tanzen bei Auftritten oder auf Schulfesten, manche tanzen nur zum Spaß. Am Ende ist Hip Hop für alle geeignet und stärkt das Selbstbewusstsein.

Shila und Elena 6e

## Kreative Zeichenwerkstatt

In dem Projekt geht es darum Tiere zu zeichnen, Tiere zu kolorieren und Bilder zu gestalten.

Es sind insgesamt 34 Schüler im Projekt. Die Leiterin des Projektes ist Frau Sommer, sie bietet das Projekt das erste Mal an. Das Projekt ist entstanden durch ein paar Schüler, die Frau Sommer ein Projekt vorgeschlagen haben in dem es um Zeichnen geht und Frau Sommer hat es unterstützt. Sie findet es sehr spannend, den Schülern beim Zeichnen zuzusehen aber es ist auch spannend sich selber auszuprobieren. Vier Schüler, die wir interviewt haben, fanden das es spannend ist aber nur, wenn man zeichnen kann oder es lernen will. Man verbraucht auch nicht viel Material, bis auf ein bisschen Papier. Die Schüler in dem Projekt finden es leicht, aber wenn man nicht gut zeichnen kann wird es schwierig.

Yannick und Mikail 6e

## Instrumente bauen

In dem Projekt Bauen von Instrumenten, bauen die Teilnehmer eine Rassel aus einer Holzstange, Kronkorken und Nägeln. Sie benutzen einen Hammer, Handbohrer und einen Dorn. Herr Zakes macht das Projekt Spaß, weil er selber bastelt und Instrumente mag.

Er leitet das Projekt, weil er sein Wissen den Schülern weiter geben möchte, damit sie mal selber die Instrumente bauen können.

Herr Zakes findet, dass die Schüler gut mitarbeiten und es ihnen Spaß macht.

Manchen der Schüler macht es Spaß aber andere finden es langweilig und wollten es auch nicht auswählen wurden aber zufälligerweise diesem Projekt zugeteilt.

Und manche haben es gewählt, weil sie fanden, dass es das Beste von allen war.

Die Schüler würden wollen, dass mehr Leute kommen.

Heute bauen die Teilnehmer ein Seiteninstrument, was man mit einer Ukulele oder einer Harfe vergleichen könnte, aber es hat weniger Seiten.

Der Name dieses Seiteninstruments ist noch nicht bekannt.

Zum Bauen des Instruments benutzen sie alte Seiten von einer Gitarre oder eine Drachenschnur.

Für den Resonanzkörper benutzen sie verschieden Materialien mit denen sie noch herumexperimentieren um herauszufinden, welches das beste Material ist.

Die Werkzeuge die sie benutzen sind Bohrer, Zange und Säge.

Das Sammeln der Materialien hat sehr lange gedauert, da Herr Zakes alles persönlich recyceln wollte.

Am dritten Tag baut Herr Zakes mit seiner Gruppe das Saiteninstrument.

Ben 7d und Nico 8b

## Lettering Bericht

Im Lettering-Projekt läuft es so ab, dass sie am Montag Theorie machen und die Schriftarten kennenlernen und üben. Zum Beispiel Kalligrafie, Handlettering und Buchstaben. Am Dienstag kochen sie zwei Gerichte, was sie kochen steht noch nicht fest, weil es eine Überraschung wird. Am Mittwoch werden sie die Rezepte mit den jeweiligen Schriftarten schreiben.

Die Schüler haben Lettering gewählt, weil sie kochen mögen und wenn sie ihre Schrift nicht schön finden, können sie ihre Schrift verbessern. Die Lehrerinnen haben das Projekt gewählt, weil es ähnlich wie AES ist und sie AES selbst unterrichten. Allerdings kostet das Projekt 10 Euro. Sie achten beim Kochen auf Hygiene, die Mädchen sollen ihre Haare zusammenbinden und sie sollen keinen Schmuck tragen.

Heute waren wir beim Kochen und haben folgendes miterlebt: Als wir in die Küche reingingen, sahen wir die aufgeteilten Gruppen, der Großteil hat Gemüse geschnitten, manche haben gespült, andere haben den Quark für die Gemüse-Gesichter gemacht und die restlichen Schüler haben den Nachtisch zubereitet. Sie haben außerdem auch Zitronen-Wasser gemacht. Wir sind schon sehr gespannt, wie es am Mittwoch ablaufen wird. Am Mittwoch haben sie wieder Theorie.

Nach unseren Einblicken in das Projekt Lettering haben wir es positiv in Erinnerung. Allerdings haben die Leute, die am Projekt Lettering teilgenommen haben gesagt, dass die Lettering-Schrift sehr schwer ist und sie über zwei Stunden gebraucht haben das Rezept von den Gemüsegesichtern abzuschreiben.

Ilaria und Ioanna 6a

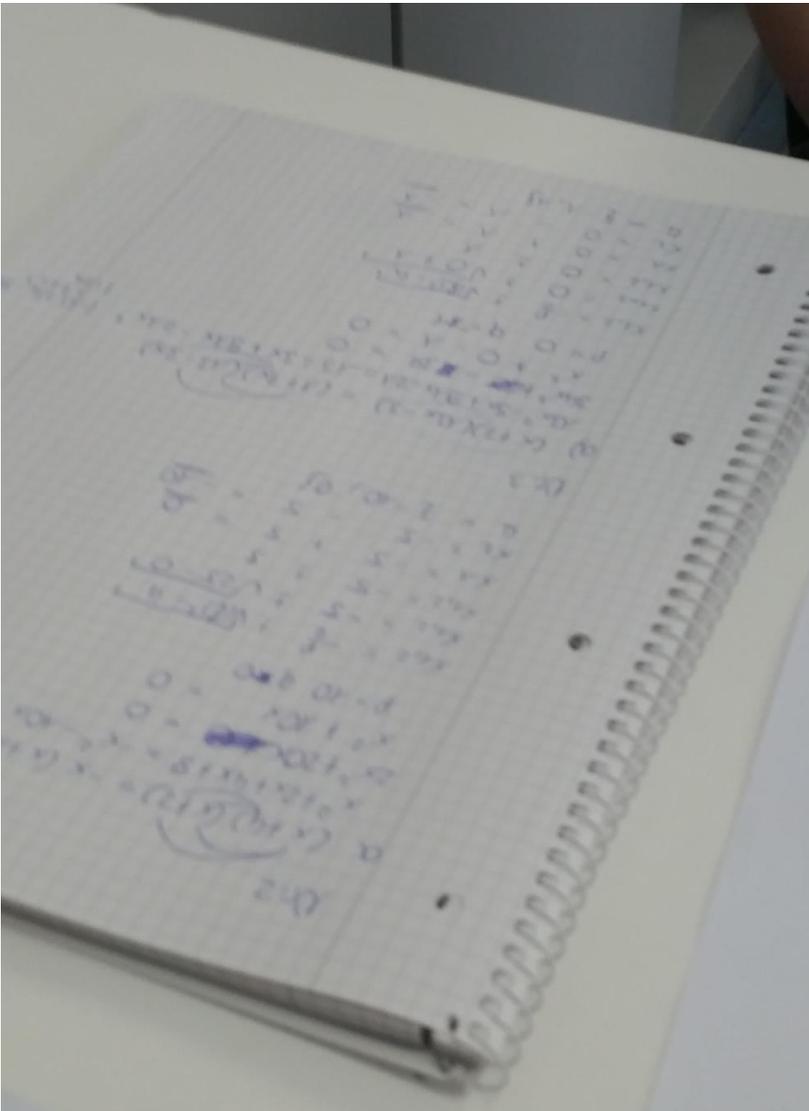


## Kreativtage

Unter der Leitung von Herr Pelster stand das Projekt Mathe. Dieses Projekt war für die nächsten 10er als Vorbereitung gedacht. Das Projekt entstand, als Herr Pelsters Klasse ihn fragte, ob er nicht eine Mathevorbereitung für die nächste Klasse machen wolle, da er ja auch Mathe Lehrer ist, war es für ihn kein Problem dieses Projekt zu leiten. Herr Pelster ist sehr mit diesem Projekt zufrieden.

Die Schüler finden dieses Projekt sehr gut. Einige gibt es, die es nicht toll finden und langweilig, da sie lieber in ein anderes Projekt wollten und lieber bei ihren Freunden sein wollten, aber es gibt auch andere, die es als gute Chance für einen bessern Abschluss sehen. Auf die Frage: „Seid ihr mit dem Lehrer zufrieden?“, wurde nur positive geantwortet. Als wir gefragt hatten, ob es Spaß macht, wurde zu unserer Überraschung „ja“ geantwortet. „Der Lehrer ist sehr nett und alle anderen auch. Klar ist es der erste Tag, aber wir denken das es noch sehr witzig und toll bleibt!“

Vielen Dank fürs lesen ☺



Klasse :7c

Name :Iva & Amelie

## Schach

Diese Woche sind Kreativtage!!! Uns ist ein besonderes Projekt namens Schach aufgefallen. Das wir drei Tage lang beobachtet haben und interviewt haben. Die Schüler haben Schach gewählt, weil sie es ausprobieren wollten. Dieses Projekt haben sich zwei Schüler ausgedacht, da der Lehrer Schach mag, meldete er sich dieses Projekt zu übernehmen. Einige wünschten sich in das Projekt zu kommen und einige nicht. Strategie ist in dem Spiel sehr wichtig. Die Schüler meinten, dass Schach sehr viel Spaß macht. Wir fragten sie, ob Schach für sie ein Sport ist, ja Schach ist ein Denksport. Der beste Schachspieler aus der Klasse ist ein Junge namens Lionel. Man kann Schachspielen sehr schnell lernen. Beim Spielen von Schach bewegen sich die Figuren individuell. Ab und zu spielen sie auch etwas anderes. Sie bewerteten das Spiel mit 10/10 Punkten.

Dounia und Diar 6a



## Scratch

Scratch ist ein Programm, bei dem man sein eigenes Programm erstellen kann. Es macht den Lehrern und den Schülern sehr viel Spaß zu programmieren. Nicht die Lehrerin hat das Projekt ausgesucht, sondern die Schüler. Die Schüler wollten es in den Kreativtage anbieten und ihr Wissen teilen, das sie sich über das Scratch angelernt haben.

Die anderen haben das Thema nicht, da es erst seit der siebten Klasse neu an unserer Schule. Frau Schick hat mit dem Thema viel Erfahrung. Programmieren ist es Teamarbeit. Man hilft sich gegenseitig, wenn man nicht weiter kommt, kann man immer jemanden fragen. Es ist egal ob man viel weiß.

Wer in Mathe gut ist hat viel Spaß. Am Ende der Drei Tage wird geschaut, wer am besten programmiert hat. Der erste bekommt ein Preis.

Alle durfte am Ende die Spiele zu testen.

Benedict 6e, Filip 6a und Luca 6e

## Technik Werkstatt

Die Schüler aus dem Projekt „Technik Werkstatt“ bauen aus Holz, Leim und Papier ein Modellflugzeug. Die Gruppe besteht nur aus Jungs. Die Schüler sind an dem Fach Technik sehr interessiert und beschäftigen sich gerne damit. Ihnen macht das Bauen besonders Spaß, deshalb wollten sie in das Projekt, sagten die Schüler. Sie erwarten vor allem, dass ihr Modellflugzeug wirklich fliegt.

Das Ziel der Lehrer ist, dass die Schüler sich handwerklich betätigen und Spaß daran haben. Sie arbeiten mit Maschinen, um das Material zu schneiden. Die Bauteile werden mit Leim zusammengefügt. Am Ende der Projektstage versuchen sie das Flugzeug fliegen zu lassen.

Maja 5f und Carina 5a

## Poetry Slam

Poetry Slam bedeutet, dass man einen eigenen Text verfasst und dann vorträgt. Die Ideen dazu holt man sich zum Beispiel bei einem Lied oder an einem Gedicht. Dann verfasst man einen Text und redet dann darüber. Man muss es nicht singen sondern trägt es einfach vor, am besten ist es aber, wenn man es frei kann also nur selten auf sein Blatt schaut, weil man spricht meistens über sich selbst. Es gibt am Ende dann, wie beim Rap, ein Vortrag und dann wird es Bewertet: Was war gut? Was könnte man verändern? So macht es allen Spaß und das Thema wird Interessant. Den Schülern macht es am meisten Spaß, die Texte zu entwerfen und mit ihren Ideen das Thema so zu gestalten wie es ihnen gefällt.

Elena und Shila 6e

## Upcycling

Die Schüler berichten, dass sie das Projekt nicht so toll finden und sie zufällig eingeteilt wurden oder dieses Projekt einer ihrer letzten Wünsche war. Sie finden es langweilig und es interessiert sie nicht. Es geht um Müll. Aus alten Sachen werden neue gemacht, das ist die Bedeutung des Wortes „upcycling“. Sie machen Bienen aus Konservendosen und Geldbeutel aus T-Shirts. In dem Projekt werten sie zum Beispiel Tetrapacks oder andere Flaschen auf und dann basteln sie was Neues daraus. Frau Rößler sagt, dass das Thema sie auch in ihrer Freizeit interessiert, also auch persönlich. Sie interessiert es persönlich, weil sie einer Influencerin auf instagram folgt, die sich damit beschäftigt. Sie hat aus alten Dosen Blumenvasen gemacht.

*Alessia & Vanessa 6e*

## Volleyball

An der RSO gibt es drei Tage lang Kreativtage, bei denen die Schüler verschiedene Projekte machen können wie zb. Handball, Fußball, Tanzen ...

Wir berichten über das Volleyball Team.

Dem Team macht das Volleyballspielen großen Spaß und sie würden es weiter empfehlen.

Beim Volleyballspielen braucht man keine besondere Kleidung, sondern ganz normale Sportklamotten. Dass man viel Platz hat, muss man auch beachten.

Volleyball ist ein Teamspiel. Es ist unbestimmt, wie viele Spieler in einer Gruppe sind. Für die Schüler ist Volleyball kaum anstrengend. Sie haben Volleyball gewählt, weil es ein Teamspiel ist und man mit seinen Freunden zusammen spielen kann.

Falls du sportlich unterwegs bist dann probiere es mal aus sicherlich wirst du Spaß haben.

Ioanna und Nesrin 7d

## Zirkus

Die Kinder vom Zirkusprojekt haben dieses Projekt gewählt, weil sie sich für Sport und Leichtathletik interessieren. Ihnen gefällt das Projekt sehr und es macht auch sehr Spaß. Als wir dort zu Besuch waren, haben wir gesehen, dass die Kinder vieles gelernt haben, wie z.B. Einrad fahren oder auch Jonglieren. Sie durften auch ihre eigenen Reifen und Jonglierbälle herstellen. Die meisten haben auch ihr eigenes Ziel erreicht. Die Kinder haben das Projekt weiterempfohlen, weil man dadurch viele Sachen lernt.

Die Lehrerin, die das Projekt leitet, führt selber viele solche Zirkusprojekte durch. Unter anderem in den Ferien, zweimal in der Woche und in der Freizeit. Sie selber trainiert schon seit der Grundschule. Sie wünscht sich für das Projekt, dass alle Spaß haben und lernen, sich neue Herausforderungen zu stellen. Ihr gefällt am Projekt, dass es vielseitig ist und dass jedes Kind in der Disziplin seine Stärke findet.

Zu 80% der Teilnehmer fanden das Projekt super!

Havin 7c und Franziska 6b

## TISCHTENNIS

Beim Projekt Tischtennis geht es darum, den Schülern und Schülerinnen Spaß zu bereiten.

Herr Schmid leitet dieses Projekt, die Idee stammt von Frau Ziegler. Da sie mit Herr Schmid das Projekt getauscht hat und sie jetzt nach Straßburg fährt.

### Tagesablauf Dienstag :

Heute Morgen waren sie auf dem Pausenhof und haben zusammen gespielt, danach sind sie zum Jugendhaus Nexus gelaufen. Gegen Mittag waren sie wieder auf dem Pausenhof und haben noch ein paar Übungen gemacht.

### Tagesablauf Mittwoch :

Heute haben sie ein Tischtennistunier, auf das sie den ganzen Morgen geübt haben.



### Feedback :

Im Großen und Ganzen hat es allen Spaß gemacht und die Kinder fanden es sehr

Interessant. Außerdem wollten viele in dieses Projekt.



## Schön, Fit und gesund

Bei schön, fit und gesund geht es darum, dass Schüler und Schülerinnen lernen sich gesund und bewusst zu ernähren. Diese Idee kam von den Schülermentoren und Frau Metzger unterstützte diese. Die Mehrheit findet diese Idee ebenfalls gut.

### Der Tagesablauf:

Mit Yoga startet der Tag, damit alle fit sind. Danach geht es im Flachbau, in der Küche, weiter. Dort wird als erstes alles besprochen, danach wird etwas Gesundes zubereitet zum Beispiel leckere Müslis (Granola), Smoothies und Erfrischungsgetränke. Beim Kochen sind alle in kleine Gruppen eingeteilt. Jeder hilft mit, egal ob beim Tischdecken oder beim Aufräumen. Außerdem werden auch noch Beautyprodukte hergestellt. Das passiert im Hochhaus. Dabei verwenden sie einfache Lebensmittel, wie Bananen, Honig, Zitronensaft, Quark, Gurkenscheiben, unterschiedliche Öle, Avocado und Essig.

### Feedback:

Viele fanden das Kochen, Schminken am besten aber, das Yoga war auch sehr cool.

